

Wien, Anfang September 1912.

P. T.

Hierdurch beehre ich mich, dem verehrl. Gesamtbuchhandel ergebenst mitzuteilen, dass ich infolge Überbürdung mein unter der Firma:

Medizinische Buchhandlung, IX/2, Spitalgasse 1b

bestehendes Sortiment an meinen langjährigen Freund Herrn Wilhelm Maudrich mit allen Aktiven und Passiven käuflich abgetreten habe. Herr Maudrich wird das Geschäft unter seinem Namen weiterführen und bin ich der festen Überzeugung, dass es ihm dank seiner Erfahrung und genügender Barmittel gelingen wird, das im besten Gange befindliche hoffungsvolle Sortiment zu voller Blüte zu bringen. Die diesjährige Abrechnung wurde wie immer prompt durchgeführt. Die O.-M. 1912 gestellten Disponenten, sowie das in Rechnung gelieferte hat Herr Maudrich, das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt, übernommen, und wird darüber von ihm zur O.-M. 1913 pünktlich abgerechnet werden. Indem ich noch speziell den Herren Verlegern medizinischer Literatur für das mir bewiesene Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.

Meine unter der Firma:

Viktor Eytelhuber, VIII, Alserstrasse 19,
bestehende Buchhandlung und Antiquariat
verbleibt weiter in meinem Besitze.

Hochachtungsvoll

Viktor Eytelhuber.

P. T.

Im Anschluss an obige Mitteilung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich heute von meinem langjährigen Freunde Herrn Viktor Eytelhuber seine Medizinische Buchhandlung (mit Vollkonzession für den Gesamt-Buchhandel) mit Aktiven und Passiven käuflich erworben habe und unter der Firma

Wilhelm Maudrich Medizinische Buchhandlung und Antiquariat

in derselben streng soliden Weise fortführen werde. Meine langjährige berufliche Tätigkeit im In- und Auslande in den angesehenen Firmen Alfred Lorentz, Leipzig, Alex. Francke, Bern und während der letzten 15 Jahre im Hause R. Lechner (Wilh. Müller), Hofbuchhandlung, Wien, sowie genügendes Betriebskapital, lassen mich mit Zuversicht eine günstige Weiterentwicklung des in bester Lage befindlichen Geschäftes erhoffen.

Die Herren Verleger bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und mir das Konto offenhalten, bzw. eröffnen zu wollen. Durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen werde ich bestrebt sein, dieses Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen. Meinen Bedarf an Novitäten wähle ich sorgfältig selbst, bitte aber um Zusendung von Rundschreiben, Verlags-, Antiquariatskatalogen usw. Über die Ostermesse 1912 gestellten Disponenten, sowie über die 1912 erhaltenen Sendungen werde ich, das Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, zur Ostermesse 1913 pünktlich abrechnen.

Meine Vertretung verbleibt in den be-

währten Händen der Firma F. Volckmar in Leipzig.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Maudrich

Medizinische Buchhandlung u. Antiquariat,
IX, 2, Spitalgasse 1b, Ecke Mariannengasse.

Anlässlich der Etablierung des Herrn Wilhelm Maudrich bestätigen wir gern, dass derselbe in den Jahren 1888-93 in unserem Hause tätig war und wir ihn als einen höchst schätzenswerten Mitarbeiter kennen gelernt haben. Wir sind der festen Überzeugung, dass Herr Maudrich das von ihm übernommene Geschäft zu weiterer Entwicklung bringen und das Vertrauen der Herren Verleger voll und ganz rechtfertigen wird.

Alfred Lorentz, Leipzig.

Gern füge ich der Etablissemmentsanzeige des Herrn Wilhelm Maudrich ein empfehlendes Wort bei. Herr Maudrich war mir in den Jahren 1893-1897 ein geschätzter Mitarbeiter, dessen Tätigkeit ich im besten Andenken habe. Ich bringe seiner Selbständigmachung volles Vertrauen entgegen und zweifle nicht, dass es seiner Tatkraft und Gewissenhaftigkeit gelingen wird, die von ihm übernommene Buchhandlung so weiterzuführen, dass auch die Herren Verleger ihren Vorteil dabei finden werden.

Alexander Francke, Bern.

Dem Wunsche des Herrn Maudrich komme ich gern nach, indem ich seine Bitte um Konteneröffnung unterstütze. Ich habe Herrn Maudrich während seiner 15-jährigen Tätigkeit in meinem Geschäft als gewissenhaften Mitarbeiter schätzen gelernt und bin überzeugt, dass er seinen Verpflichtungen jederzeit nachkommen wird.

Wien, 1. September 1912.

Wilhelm Müller

Inhaber von R. Lechner (Wilh. Müller)
k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchhandlung.

Bankreferenz:

Girokonto bei der k. k. priv. Allgem. Ver-
kehrsbank, Wien, Depositenkasse VIII.

P. P.

Die Entwicklung meines neben dem Süddeutschen Verlags-Institut betriebenen Zweiggeschäftes in Wien und meine auch dort bevorstehende Verlagstätigkeit veranlassten mich, die Firma meines seither unter dem Namen meines Konzessionsvorgängers betriebenen Wiener Geschäftes in:

Oesterreichisches Verlags-Institut Julius Müller

Wien, Hietzinger Hauptstrasse 66

handelsgerichtlich zu ändern.

Das meinem Wiener Hause angegliederte Reisegeschäft verfügt über eine grosse, erprobte Organisation und erzielt mit den von ihm aufgenommenen Artikeln seit Jahren schöne Erfolge.

In Betracht kommen nur erstklassige, für den Grossvertrieb geeignete Werke, nicht unter K 24.—, mit Alleinvertriebsrecht nach entsprechenden Bezügen. Firmen, deren Hauptartikel in Oesterreich ungenügend eingeführt sind, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Wien, 2. September 1912.

Julius Müller

in Firma

Süddeutsches Verlags-Institut Stuttgart,
Oesterreichisches Verlags-Institut Wien.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Buchhandlung mit Nebenbranchen in Nordbayern, mit größ. Garnison, vielen Schulen und Behörden, soll Umstände halber unt. sehr günst. Bedingungen sofort verkauft werden. Gef. Anfr. an R. F. Koehler in Leipzig unt. Nr. 626.

Buchhandlung mit Nebenzweigen in schöngelegener Stadt Norddeutschlands soll baldigst verkauft werden. Umsatz ca. M. 25 000.—, Kaufpreis M. 16 000.— bei reichlichen Lager- usw. Werten. Bei Barzahlung billiger. Anfragen unter „Norddeutschland“ Nr. 3021 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Der Besitzer einer alten angesehenen Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung einer Stadt Mitteldeutschlands will sich vom Geschäftsleben zurückziehen u. d. Weiterbetrieb seiner Firma in andere bewährte Hände legen.

Die Druckerei ist vollständig den heutigen Verhältnissen entsprechend ausgestattet u. d. Leistungen genügen auch den hohen jetzt gestellten Anforderungen in jeder Beziehung.

Geschäft und Grundstück sind schuldenfrei, eine gute Rentabilität durch vieljähr. Bilanzen nachweisbar, die Beziehungen zu den Auftraggebern (Behörden, Verlegern, Industriellen usw.) gut gefestigte u. angenehme.

Bei d. Größe d. Objektes ist eine Umwandlung in eine G. m. b. H. nicht ausgeschlossen u. deshalb namentlich auch Verlegern eine Teilnehmerchaft zu empfehlen.

Der jetzige Besitzer würde auf Wunsch m. etwa der Hälfte der Kaufsumme beteiligt bleiben u. auch f. Arbeitskraft noch eine Zeitlang dem Geschäft widmen.

Herren, welche in der Lage sind, der Angelegenheit näherzutreten, sind gebeten, diesbezügl. Mitteilungen unter L. P. 3367 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.

Hochangesehenes Süddeutsches Antiquariat mit guter, treuer Kundschaft ist zu einem Preise von 25 000 M durch mich käuflich zu haben. Interessenten erhalten kostenlos Auskunft.

Breslau 10.
Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Für jungen Buchhändler,

der sich selbständig machen will, kleiner, sehr gangbarer Verlag in Bayern billig zu verkaufen. Teilzahlung. Näheres unter M. R. 1307 durch Rudolf Mosse, München.

Verkaufe meine konzessionierte Buch- und Musikalienhandlung in schöner, sehr lebhafter deutscher Mittelstadt Oesterreichs bei rascher Übernahme zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen. Gutes, altes Geschäft. Anzahlung 15 Mille Kronen. Angebote unter „Sichere Existenz“ N 3392 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.